

# Jan Garbarek Group

**Montag**  
**21. Oktober 2019**  
**20:00**



**Bitte beachten Sie:**

Ihr Husten stört Besucher und Künstler. Wir halten daher für Sie an den Garderoben Ricola-Kräuterbonbons bereit.

Sollten Sie elektronische Geräte, insbesondere Mobiltelefone, bei sich haben: Bitte schalten Sie diese zur Vermeidung akustischer Störungen unbedingt aus.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass Bild- und Tonaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet sind.

Wenn Sie einmal zu spät zum Konzert kommen sollten, bitten wir Sie um Verständnis, dass wir Sie nicht sofort einlassen können. Wir bemühen uns, Ihnen so schnell wie möglich Zugang zum Konzertsaal zu gewähren. Ihre Plätze können Sie spätestens in der Pause einnehmen.

Bitte warten Sie den Schlussapplaus ab, bevor Sie den Konzertsaal verlassen. Es ist eine schöne und respektvolle Geste den Künstlern und den anderen Gästen gegenüber.

Mit dem Kauf der Eintrittskarte erklären Sie sich damit einverstanden, dass Ihr Bild möglicherweise im Fernsehen oder in anderen Medien ausgestrahlt oder veröffentlicht wird.

**Jan Garbarek Group**  
**Jan Garbarek** *sax*  
**Rainer Brüninghaus** *keyb*  
**Yuri Daniel** *b*  
**Trilok Gurtu** *perc, dr*

**Montag**  
**21. Oktober 2019**  
**20:00**

Keine Pause  
Ende gegen 22:00

# PROGRAMM

## **Jan Garbarek**

Molde Canticle Part 1  
Molde Canticle Part 2  
Buena Hora, Buenos Vientos  
Molde Canticle Part 4  
Molde Canticle Part 5  
Medieval

## **Yuri Daniel**

Tao (Bass solo)

## **Mari Boine**

Gula-Gula

## **Jan Garbarek**

EG  
A's ballad  
Red Dust

## **Rainer Brüninghaus**

Transformations (Piano solo)

## **Jan Garbarek**

Pageant  
So mild the Wind, so meek the Water

## **Trilok Gurtu**

Nine Horses (Perc solo)

## **Jan Garbarek**

Recife

## Jan Garbarek Group

Geht man davon aus, dass der europäische Jazz dem amerikanischen einiges zu verdanken hat, den er ja ursprünglich doch nur nachahmte und erst später erweiterte, so hat er mit der Zeit einige stilprägende Musiker hervorgebracht, die für ein eigenständiges europäisches Klangbild stehen. Gilt der Gitarrist Django Reinhardt in der Vorkriegszeit eher noch als eine Ausnahme, der auch in den USA durchaus Anerkennung findet, so nimmt der Jazz in Europa seit den 1960er Jahren eine geradezu rasante Entwicklung. Eine besondere Rolle kommt dabei den Jazzmusikern aus Skandinavien zu. Wohl niemand steht für diese Bewegung so repräsentativ wie der norwegische Saxophonist Jan Garbarek.

Seit den frühen siebziger Jahren auf der Jazzszene präsent, hat der heute 72-Jährige noch immer jene singuläre Stellung inne, die ihn von dem Gros der hervorragenden Jazzmusiker aus Europas hohem Norden absetzt. Norwegischer Jazz – das ist immer noch ein Gütezeichen. Ob die Pianisten Bugge Wesseltoft oder Ketil Bjørnstad, die Gitarristen Terje Rypdal und Eivind Aaset oder der Trompeter Nils Petter Molvær, stets hört man den meditativ klingenden Sound heraus, spürt jene typisch nordische Melancholie; die ihnen zugesprochene Mentalität scheint sich auch in der Musik der Skandinavier widerzuspiegeln. »Norden, Natur, Geheimnis und: Gesang«, benennt Jan Garbarek in einem vor Jahren geführten Gespräch seine musikalischen Quellen. In vielen Kompositionen des Saxophonisten spürt man, dass der Anfang aller Musik der Gesang ist. Dessen größte Aufmerksamkeit gilt der Melodie, die klare Betonung der melodischen Linie. Garbarek spielt sie mit einer unvergleichbaren Intensität: »In meinen besten Momenten gelingt es mir, jeder Note eine eigene Bedeutung zu geben.« Aus den Schwingungen der Melodie entwickelt sich Garbareks unverwechselbarer Ton. Noch in den höchsten Lagen behält er Souveränität, ohne sich hemmungslos zu verlieren. Berücksichtige Unisono-Passagen mit seinen Musikern verleihen seinen Stücken oft einen hymnischen Glanz, wie er etwa beispielhaft in der breit angelegten Suite »Molde Canticle« zu spüren ist.



Die Klänge dieser im Quartett geschaffenen Jazz-Kammermusik gleichen mitunter der Schönheit von unberührter Stille. Jan Garbarek ist dieser bildhaften, mit folkloristischen Elementen versehenen Musik verbunden wie nur wenige andere Musiker: Gleichsam ein Bildhauer des schönen Tons, ist er ein echter Stilist, der nach immer neuen Räumen für seine visuelle Musik sucht. Jan Garbarek hat auf seinem bevorzugten Instrument, dem Sopran-saxophon, eine völlig eigenständige Soundpalette entwickelt, die zahllosen Plattenproduktionen und auch Soundtracks ihre beim ersten Klang erkennbare Farbe verliehen hat. Seine Stücke sind so liedhaft wie pathetisch, so verträumt wie glasklar. Szenische Musik, Klangbilder mit immer übersichtlichen Konturen, eine faszinierende Mischung aus Innenschau und Weltoffenheit. Garbareks Musik ist oft unmittelbar eingängig und einleuchtend, von betörender Klarheit. Doch sie bewegt sich fernab alles Modischen, trennscharf am »Easy Listening« vorbeigeführt. Und was Garbarek wie kaum ein zweiter vermag: Sein Spiel besitzt die Kraft, die Phantasie seiner Zuhörer zu wecken.

Für die Auswahl seiner Musiker hatte Garbarek immer eine glückliche Hand: Seine Gruppen präsentierten durchweg starke musikalische Persönlichkeiten, wobei seine Zusammenarbeit mit dem Pianisten Keith Jarrett in dessen »European Quartet« als herausragendes Ereignis in der Geschichte des modernen Jazz gilt. Begleitet wird Jan Garbarek in seinem Konzert in der Philharmonie, in der er schon häufig zu Gast war, von alten Weggefährten: der aus dem früheren Bombay stammenden Schlagzeuger und Perkussionisten Trilok Gurtu, dessen auf vertrackten indischen Metren basierende Trommelkünste in seinem Referenzstück »Nine Horses« das Publikum zu wahren Begeisterungstürmen hinreißt, dem brasilianischen Bassisten Yuri Daniel, der in seiner Soloeinlage, »Tao«, zeigt, über welches reiches melodisches, harmonisches und rhythmische Potenzial ein bundloser Elektrobass verfügt. Nicht zu vergessen der mittlerweile am längsten Garbareks Seite verweilende Keyboarder und Pianist Rainer Brüninghaus, der mit seinem feinem Gespür für atmosphärisch dichte Klangteppiche erst die Grundlagen für alle Soundreisen des norwegischen Saxophonisten schafft.

Lassen wir den Klangästheten Jan Garbarek zum Schluss noch einmal zu Wort kommen: »Wenn du in einem wunderbaren Konzertsaal spielst, dein Publikum sehr positiv reagiert, du den Sound im Raum magst, dann ist das die reine Freude.« Die hervorragende Akustik der Kölner Philharmonie dürfte ihr übrigens dazu beitragen, dass das Konzert der Jan Garbarek Group wieder zu einem außergewöhnlichen Hörerlebnis wird.

*Tom Fuchs*



## Oktober

SO  
27  
20:00

**Thomas Quasthoff** *Gesang und Moderation*

**Pe Werner** *Gesang*

**Frank Chastenier** *Klavier*

**Bruno Müller** *Gitarre*

**Dieter Ilg** *Kontrabass*

**Wolfgang Haffner** *Schlagzeug*

Thomas Quasthoff & Friends –  
eine Jazz-Session

**Abo** Divertimento 2

---

MO  
04  
20:00

**Quatuor Diotima**

**Yun-Peng Zhao** *Violine*

**Léo Marillier** *Violine*

**Franck Chevalier** *Viola*

**Pierre Morlet** *Violoncello*

**Béla Bartók**

Streichquartett Nr. 4 C-Dur Sz 91

**Clara Iannotta**

dead wasps in the jam-jar (iii)

**Franz Schubert**

Streichquartett d-Moll D 810

»Der Tod und das Mädchen«

**Abo** Quartetto 2

---

## November

FR  
01  
Allerheiligen  
20:00

**Diana Damrau** *Sopran*

**Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks**

**Mariss Jansons** *Dirigent*

**Richard Strauss**

Vier sinfonische Zwischenspiele aus  
»Intermezzo« op.72 TrV 246a

Vier letzte Lieder TrV 296  
für Sopran und Orchester

**Johannes Brahms**

Sinfonie Nr. 4 e-Moll op. 98

**Abo** Klassiker! 3

---

SA  
09  
21:00

»Voyage de la planète« vs.

»Reconstructing Bach«

**Marc Romboy** *electr. instruments, arr*

**Miki Kekenj** *vl, arr*

**Takeover! Ensemble**

**Svenja Kips** *Flöte*

**Christian Leschowski** *Oboe*

**Gergana Petrova** *Violine*

**Odysseas Lavaris** *Viola*

**Matthias Wehmer** *Violoncello*

**Max Dommers** *Kontrabass*

---

SO  
10  
16:00

**Simon Höfele** *Trompete*

**Simone Rubino** *Percussion*

Werke von **Claude Debussy, Jakob Brenner, Tōru Takemitsu, Karlheinz Stockhausen, Toshio Hosokawa, Iannis Xenakis, Frank Zappa** u.a. teilweise bearbeitet für Trompete und Percussion

15:00 Einführung in das Konzert

15:45 Familiensache

**Abo** Rising Stars –  
die Stars von morgen 3

---

**SO**  
**10**  
20:00

**Daniil Trifonov** *Klavier*

**Alexander Skrjabin**

Étude cis-Moll op. 2,1

Deux Poèmes op. 32

Huit Études op. 42 (1903)  
für Klavier

Étude dis-Moll op. 8,12. Patetico  
aus: Douze Études op. 8 (1894/95)

Sonate Nr. 9 op. 68 (1913)  
für Klavier

»Schwarze Messe«

**Ludwig van Beethoven**

Sonate für Klavier Nr. 31 As-Dur op. 110

**Sergej Prokofjew**

Sonate für Klavier Nr. 8 B-Dur op. 84

---

**DO**  
**14**  
20:00

**Katharina Konradi** *Sopran*

**Eric Schneider** *Klavier*

Mit Liedern von **Johannes Brahms**,  
**Claude Debussy**, **Ernst Krenek**, **György**  
**Kurtág** und **Franz Schubert**

**Abo** Liederabende 3

---

**FR**  
**15**  
19:00

»Klassik-Könner«

**Elena Urioste** *Violine*

**Chineke! Orchestra**

**Kevin John Edusei** *Dirigent*

**Mitglieder des Orchesters** *Moderation*

**Carl Maria von Weber**

Ouvertüre zu Oberon JV 306

**Samuel Coleridge-Taylor**

Konzert für Violine und Orchester g-Moll  
op. 80

**Johannes Brahms**

Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Chi-chi Nwanoku, die langjährige Solo-Kontrabassistin des Orchestra of the Age of Enlightenment, gründete im Jahr 2015 das Chineke! Orchestra. Der junge, in London beheimatete Klangkörper ist das Flaggschiff der Chineke! Foundation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, jungen Menschen der »Black and Minority Ethnic (BME) Community« eine Karriere zu ermöglichen.

---

**SA**  
**16**  
20:00

**Sona Jobarteh** *kora, voc*

**Derek Johnson** *g, voc*

**Mamadou Sarr** *perc, voc*

**Andi McLean** *b, voc*

**Westley Joseph** *dr, voc*

Flying

**Abo** LANXESS Studenten-Abo  
Musikpoeten 2

---



**Kölner  
Philharmonie**

Foto: Marco Borggreve

**Carl Maria von Weber**  
Oberon-Ouvertüre JV 306

**Samuel Coleridge-Taylor**  
Konzert für Violine und Orchester g-Moll op. 80

**Johannes Brahms**  
Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 73

# Kevin John Edusei

*Dirigent*

**Chineke! Orchestra**  
**Elena Urioste** *Violine*  
**Mitglieder des Orchesters** *Moderation*



[koelner-philharmonie.de](http://koelner-philharmonie.de)  
0221 280 280

**köInticket** de Tickethotline: 0221-2801

**Freitag**  
**15.11.2019**  
**19:00**

SO  
17  
18:00

**Freiburger Barockorchester und Chor**  
**Kristian Bezuidenhout**  
*Cembalo und Leitung*

**Henry Purcell**

»Welcome to All the Pleasures« Z 339  
– Ode für den St. Caecilias Tag Für  
Solisten, Chor, Streicher und Basso  
continuo

sowie weitere Werke von **Henry Purcell**  
und **Georg Friedrich Händel**

17:00 Einführung in das Konzert durch  
Oliver Binder

Gefördert durch das Kuratorium  
KölnMusik e.V.

**Abo** Kölner Sonntagskonzerte 3

---

MO  
18  
20:00

**Pekka Kuusisto** *Violine*  
**Mahler Chamber Orchestra**  
**Jorinde Keesmaat** *Regie*

Mit Werken von **Thomas Adès, Arvo  
Pärt, Andrea Tarrodi, Wolfgang  
Amadeus Mozart, György Ligeti, Béla  
Bartók u. a.**

Der finnische Geiger und künstlerische  
Partner des Mahler Chamber Orchestra  
(MCO), Pekka Kuusisto und das MCO  
wollen einen Perspektiv-Wechsel  
zwischen Musikern und Publikum  
vollziehen. In einem inszenierten Konzert  
werden die tradierten Rollen von z. B.  
Solist und Orchester aufgebrochen.

---

FR  
22  
20:00

**Jason Moran and the Bandwagon**  
**Jason Moran** *p*  
**Tarus Mateen** *b*  
**Nasheet Waits** *dr*

»Ich bin ein moderner Pianist, kein  
Pionier, kein Avantgardist. Ich lade alte  
Dinge mit neuen Ideen auf.« So lautet  
das künstlerische Selbstverständnis des  
amerikanischen Jazzpianisten Jason  
Moran. So innovativ sein Umgang mit  
dem Jazz-Erbe ist, so ungewohnt sind  
seine Inspirationsquellen dafür, orientiert  
er sich doch u. a. an Jimi Hendrix  
oder Hip-Hop-Größen wie Ghostface  
Killah. Zusammen mit seinem Trio The  
Bandwagon, seit mittlerweile 18 Jahren  
in gleicher Besetzung, präsentiert  
Moran nun brandneue Jazzgeschichten  
mit einem gewissen nostalgischen  
Touch.

**Abo** Jazz-Abo Soli & Big Bands 2

---

SA  
23  
20:00

**Marie Perbost** *Sopran*  
**Samuel Boden** *Tenor*  
**Zachary Wilder** *Tenor*  
**Victor Sicard** *Bariton*  
**Le Concert d'Astrée**  
**Emmanuelle Haïm** *Dirigentin*

**Jean-Philippe Rameau**  
»In convertendo«  
Motette

**Jean-Joseph Cassanéa de  
Mondonville**  
»In exitu«  
Motette

**André Campra**  
Messe de Requiem

**Abo** Baroque ... Classique 2  
Philharmonie für Einsteiger 2

---



Kölner  
Philharmonie

Foto: Clay Patrick McBride

# Jason Moran and the Bandwagon

Jason Moran *p*  
Tarus Mateen *b*  
Nasheet Waits *dr*



koelner-philharmonie.de  
0221 280 280

köInticket.de Tickethotline: 0221-2801

Freitag  
22.11.2019  
20:00

**Philharmonie-Hotline 0221 280 280**

**koelner-philharmonie.de**

Informationen & Tickets zu allen Konzerten  
in der Kölner Philharmonie!



Kulturpartner der Kölner Philharmonie

**Herausgeber:** KölnMusik GmbH  
Louwrens Langevoort  
Intendant der Kölner Philharmonie  
und Geschäftsführer der  
KölnMusik GmbH  
Postfach 102163, 50461 Köln  
koelner-philharmonie.de

**Redaktion:** Sebastian Loelgen  
**Corporate Design:** hauser lacour  
kommunikationsgestaltung GmbH  
**Textnachweis:** Der Text von Tom Fuchs ist  
ein Originalbeitrag für dieses Heft.  
**Fotonachweise:** Jan Garbarek © Künstler-  
agentur

**Gesamtherstellung:**  adHOC Printproduktion GmbH





Kölner  
Philharmonie

Foto: Alessandra Tinazzi

»Flying«  
**Sona  
Jobarteh**

*kora, voc*

**Derek Johnson** *g, voc*

**Mamadou Sarr** *perc, voc*

**Andi McLean** *b, voc*

**Westley Joseph** *dr, voc*

 ausgewählte Konzerte online  
Dieses Konzert wird live auf  
philharmonie.tv übertragen.



koelner-philharmonie.de  
0221 280 280

**köln**ticket.de Tickethotline:  
0221-2801

**Samstag**  
**16.11.2019**  
**20:00**